

Endlich fliesst wieder Bier von hier

Ziefen Die Baselbieter Brauerei AG hat die Produktion aufgenommen. Anton Lauber zapfte das erste Fass an

VON ANDREAS HIRSBRUNNER

Sie hatten die Nase eine Zeit lang gleichauf auf dem hürdenreichen Wettlauf, wer als Erster in die Marktlücke nach dem Aus der Ziegelhof-Brauerei in Liestal vorstösst, doch seit letztem Freitag ist das Rennen endgültig entschieden: Während die Brauerei Farnsburg den dritten Standort evaluiert, hat die Baselbieter Brauerei in ihren neuen, grosszügigen Lokalitäten in Ziefen öffentlich das erste Fass angestochen. Und wie: Kein Geringerer als Regierungsrat Anton Lauber griff zum Hammer und liess zur Freude der anwesenden 200 Aktionäre das erste «Baselbieter Bier», das wirklich aus dem Baselbiet und nicht wie bisher aus dem Aargau kommt, sprudeln.

Lauber, bekennender Bierliebhaber, liess auch gleich verlauten, dass er Aktionär werden will. Dies dürfte dem Verwaltungsrat der Baselbieter Brauerei AG sehr gelegen kommen, denn auf Herbst ist eine Kapitalerhöhung vorgesehen, um weitere Investitionen wie zusätzliche Tanks finanzieren zu können. Bisher zeichneten 1000 Aktionäre ein Kapital von 200 000 Franken. Sie haben damit das Fundament zu dem gelegt, was Verwaltungsratspräsident Ulrich Guggisberg zur Eröffnung der ersten Generalversammlung so verkündete: «Mit grosser Freude und Stolz kann ich Euch sagen: Unsere neue Brauerei ist fertig, funktioniert und wir produzieren bereits ein sehr gutes Bier.» Und mit einem Seitenblick zu Horst Wandler fügte er bei: «Ohne unsern kompetenten Braumeister hätten wir heute keine Brauerei.»

«Tolle Blume, tolle Farbe»

Es folgte ein grosser Applaus für den Bayer im Ruhestand mit 50-jähriger Brauerfahrung. Wandler genoss es, sagte aber, ganz Perfektionist, gegenüber der bz, dass das «Baselbieter Helle» nach dem fünften Sud ganz gut sei. Perfekt sei es jedoch erst etwa nach dem zehnten Sud, falls die Rohstoffe gleich blieben. Verbesserungspotenzial sieht er noch beim Schaum und bei der Spritzigkeit. Wandler charakterisiert das Baselbieter Bier so: «Es ist ein süffiges Helles, zum Weitertrinken einladend, vollmundig, mit einer leicht malzigen Note und einer feinen Hopfenblume.» Oder in den Worten des «Laien» Anton Lauber, wie es in der Brauhalle wohl fast alle hätten unterschreiben können: «Tolle Blume, tolle Farbe.»

Dass die Erstellung der Baselbieter Brauerei alles andere als ein Kinderspiel war, ging aus dem Bericht von Verwaltungsrat Daniel Hollenstein hervor. Denn der schon an der Gründungsversammlung vor zwei



Der grosse Moment Anton Laubers: Mit dem Hammer zapft er das erste Fass «Baselbieter Bier» an, assistiert von Braumeister Horst Wandler und Geschäftsführer Michael Hägler (von links).

ANDREAS HIRSBRUNNER

Jahren bekannt gegebene Standort in Niederdorf erwies sich als Rohrkrepierer; dies allerdings erst, nachdem die rund 80 000 Franken teure Brauanlage schon beschafft war (die bz berichtete).

Weil aber das «Baselbieter Bier» schon nach eigenem Rezept in einer Brauerei in Wettingen produziert wurde, konnten trotzdem erste Kunden an Land gezogen werden. Schliesslich folgte im letzten Herbst der Befreiungsschlag in Ziefen, wo allerdings Umbauten den Start verzögerten. Trotzdem sagte Hollenstein: «Wir stiessen praktisch überall auf grosse Zustimmung und Wohlwollen. Auch in Ziefen wurden wir von Beginn an positiv aufgenommen.»

Die grösste Herausforderung sei nun, so Hollenstein, weitere Gastronomiebetriebe als Partner zu gewinnen und weitere Verkaufsstellen aufzubauen. Im Moment ist das Baselbieter Bier in 15 Gaststätten und an vier Verkaufsstellen zu haben. Bis im Herbst soll die ganze Produktion von Grössenordnung 6000 Liter pro Monat in Ziefen gebraut werden. Und ebenfalls in nächster Zeit soll ein heimischer Brauer angestellt werden; Wandler bleibt weiterhin beratend tätig. Dazu Guggisberg: «Er ist unser Garant für Qualität.»



Die neue Brauanlage, im Bild drei der vier Tanks, in Ziefen.

NICOLE NARS-ZIMMER



«Das Baselbieter Bier ist ein süffiges Helles, mit einer leicht malzigen Note und einer feinen Hopfenblume.»

Horst Wandler, Braumeister der Baselbieter Brauerei



Birsuferwegfest 2014 Die acht Birsstadt-Gemeinden Pfeffingen, Aesch, Dornach, Reinach, Arlesheim, Münchenstein, Muttens und Birsfelden haben mit einem Fest einen neuen Birsuferweg eröffnet, der in jeder Gemeinde mit einer Thementafel auf eine Besonderheit hinweist. Nun wird rechtsufrig der Birs auf die vielfältige Nutzung der

Birs und die einzigartigen Naturwerte hingewiesen. Das Birsufer wurde punktuell neu gestaltet und so in Aesch und in Münchenstein Reinach im Bereich des ehemaligen ARA-Geländes mit Sitzstufen und standortgerechter Uferbepflanzung attraktiver für Erholungssuchende gemacht. Viele weitere Bilder finden Sie online.

JURI JUNKOV

NACHRICHTEN

REGIERUNGSWAHLN SP-Landrätin Kathrin Schweizer sagt ab

Nun ging es plötzlich schneller als gedacht: «Ich habe mich entschieden und werde bei den kommenden Wahlen auf eine Kandidatur als Regierungsrätin verzichten», schrieb gestern SP-Fraktionschefin Kathrin Schweizer online auf Twitter. Damit lichtet sich das Kandidatenfeld der SP für die Baselbieter Regierungswahlen 2015 weiter. (BZ)

HARMOS Lehrerverein macht bei Schulterschluss nicht mit

Heute tritt Bildungsdirektor Urs Wüthrich vor die Medien, um über den aktuellen Stand der Umsetzung der Bildungsharmonisierung im Kanton zu informieren. Dabei stehen ihm Vertreter der Gemeinden, der Wirtschaft und der Lehrer zur Seite. Letztere werden durch die Amtliche Kantonalkonferenz vertreten. Der Lehrerverein Baselland hingegen ist nicht dabei – und übt stattdessen bereits im Vorfeld Kritik. Die Fülle der Reformen «überfordert den Landrat, die Bildungsdirektion, die Kantonsfinanzen, die Gemeinden, die Schulen und letzten Endes auch die Schüler sowie deren Eltern», schreibt der LVB. Zudem bringe Harmos kaum einen Mehrwert. (BZ)

BRETZWIL/SEEWEN Vogel sorgt für Stromunterbruch

Am Samstag fiel zwischen 10.30 und 11.30 Uhr in Teilen der Gemeinden Bretzwil und Seewen der Strom aus. Betroffen waren 123 Kunden der EBM. Störungsursache war ein Vogel, der sich im Gebiet Bödeli, Seewen, in der Freileitung verfangen. Die EBM empfiehlt den Kunden im betroffenen Gebiet, die Uhren an den elektrischen Geräten wie Heizungen, Kochanlagen, Wecker usw. gegebenenfalls neu einzustellen. (BZ)

DORNACH Waldbrand in der Felswand am Gempfen

Zwischen Dornach und Gempfen ist am Samstagmorgen ein Waldbrand ausgebrochen. Gegen 8 Uhr erhielt die Kantonspolizei Solothurn die Meldung, dass beim Dreikantfelsen Rauch aufsteigt. Die Einsatzkräfte stellten einen grossen Glimmbrand und Feuer in der bewaldeten Felswand fest. Die Löscharbeiten gestalteten sich aufgrund des Geländes und der Wasserversorgung schwierig und dauerten mehrere Stunden. Verletzt wurde niemand. Oberhalb der Felskante befindet sich eine Feuerstelle. Es ist möglich, dass der Brand durch Funken-schlag ausgelöst wurde. (BZ)